



LIECHTENSTEINISCHER
BANKENVERBAND

JAHRESBERICHT 2000

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

**Benno Büchel, Mitglied der Geschäftsleitung
der Liechtensteinischen Landesbank**

Turbulenzen und Schlagzeilen im Jahr 2000

Das Jahr 2000 stand für den Finanzplatz Liechtenstein im Zeichen von Turbulenzen und deren Bewältigung. Zuerst zu den Turbulenzen: Auch wenn der speziell eingesetzte Sonderstaatsanwalt Dr. Spitzer aus Österreich nachweisen konnte, dass der Spiegel-Bericht über die BND-Enthüllungen auf sehr zweifelhaften Grundlagen beruhte, so haben seine Untersuchungen doch auch zu spektakulären Verhaftungen und zu Aktenbeschlagnahmungen, verbunden mit dem entsprechenden Pressewirbel geführt. Es folgten die Mitteilungen in kurzer Folge über das «Listing des Finanzplatzes Liechtenstein» durch drei verschiedene internationale Organisationen. In relativ pauschaler Art und Weise wurde unserem Land vorgeworfen, zu wenig energisch im Kampf gegen Geldwäscherei und organisiertem Verbrechen gewesen zu sein. Auch wurde es als «Steuerose» des schädlichen Steuerwettbewerbs beschuldigt. Wir hätten uns von den betreffenden Organisationen gerne eine sorgfältigere und differenziertere Analyse der tatsächlichen und rechtlichen Gegebenheiten in unserem Lande gewünscht. Die negativen Schlagzeilen machten aber ein unverzügliches Handeln notwendig. Der Bankenverband sah sich veranlasst, selbst die Initiative zu ergreifen.

Bankenverband hat gehandelt

Unsere Analyse ergab, dass die gesetzlichen Grundlagen in Liechtenstein an und für sich durchaus tragfähig sind, wobei innert kürzester Zeit im Zusammenhang mit dem Beitritt zum EWR eine grosse Zahl von europäischen Erlassen in das nationale Recht übernommen werden mussten. Wir kamen jedoch zur Erkenntnis, dass die Umsetzung der neuen – und zum Teil auch der bereits bestehenden – Rechtsvorschriften in unserem Lande nicht überall zufriedenstellend war. Im Bereich der Sorgfaltspflichtregelung bestand der Hauptmangel darin, dass die Finanzintermediäre (Treuhandler und Rechtsanwälte) gegenüber den Banken den wirtschaftlich Berechtigten nicht offen legen mussten. Diese Regelung passte nicht mehr in das aktuelle Umfeld, und der Bankenverband beschloss im Sommer 2000 aus eigener Initiative die Abschaffung der Sonderregelung für liechtensteinische Berufsheimnisträger. Mit der Einführung der neuen, erweiterten «Know your Customer»-Regel darf der liechtensteinische Bankenverband für sich in Anspruch nehmen, dass er in einer schwierigen Situation rasch gehandelt hat und dass seine Anliegen in der Folge auch in die neuen Gesetzesvorlagen aufgenommen wurden.

Gesetzesrevisionen und flankierende Massnahmen

Die Verschärfung der Sorgfaltspflicht reichte aber nicht aus, um die bestehenden Lücken im Bereich der Gesetzgebung und hauptsächlich des Vollzugs zu schliessen. Aus diesem Grund haben die Landesregierung und der Landtag mit aktiver Unterstützung durch den Bankenverband im vergangenen Jahr ein ganzes Massnahmenpaket an die Hand genommen, um die Bekämpfung von Geldwäscherei und organisiertem Verbrechen noch effizienter zu gestalten. Der Landtag verabschiedete ein neues Rechtshilfegesetz, das neben anderen Neuerungen eine Beschleunigung des Rechtshilfeverfahrens mit sich brachte.

QI-Status für Liechtensteiner Banken

Im Zusammenhang mit den neuen Quellensteuer-Vorschriften der USA stellte sich die Frage, ob auch die Liechtensteiner Banken den Status eines Qualified Intermediary (QI) erhalten werden. Nachdem ein erstes Gesuch des Bankenverbandes vom Mai 2000, die «Know Your Customer Rules» anzuerkennen, vom IRS pendent gehalten wurde, war dann unser neuer Vorstoss im Januar 2001, tatkräftig unterstützt von der FL Landesregierung, erfolgreich. Die Liechtensteiner Banken können nunmehr, für eine Dauer von vorerst zwei Jahren, beim IRS den QI-Status rückwirkend auf den 1. Januar 2001 beantragen. Neben den damit verbundenen Vorteilen für die Kunden kann aus dieser Entscheidung auch gefolgert werden, dass aus der Sicht der US Behörden die in Liechtenstein geltende und praktizierte Sorgfaltspflichtregelung hohen, internationalen Standards genügt. Wir sind zuversichtlich, dass nach dem zweijährigen Provisorium eine definitive Anerkennung folgen wird.

Die Entwicklung des Bankenverbandes

Im vergangenen Jahr konnten sieben neue Banken in unseren Verband aufgenommen werden. Dieser erfreuliche Zuwachs bei den Mitgliedern spiegelt die aktuelle Entwicklung auf dem Finanzplatz Liechtenstein wider. Die Herausforderungen, vor die wir uns als Banken und als Bankenverband gestellt sehen, werden in Zukunft weiterhin zunehmen. Sie werden unser uneingeschränktes Engagement und noch in vermehrtem Umfang auch unser gemeinsames Handeln verlangen. Aus diesem Grund war es notwendig, unsere sehr effizient arbeitende Geschäftsstelle personell zu verstärken.

Dankeschön

Es verbleibt mir nach diesem Rückblick zu danken: Allen Kollegen im Vorstand, dem Geschäftsführer Philip Schädler und den MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle sowie allen Arbeitsgruppen und Ausschüssen mit ihren Leitern und Mitgliedern.

INHALT

TÄTIGKEITSBERICHT 2000	5
DER LIECHTENSTEINISCHE BANKENSEKTOR 2000	11
DIE MITGLIEDSBANKEN: LGT BANK IN LIECHTENSTEIN AG	13
LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK AG	14
VERWALTUNGS- UND PRIVAT-BANK AG	15
CENTRUM BANK AG	16
NEUE BANK AG	17
BANK WEGELIN (LIECHTENSTEIN) AG	18
SERICA BANK AG	19
BANK VON ERNST (LIECHTENSTEIN) AG	20
BANK FRICK & CO AG	21
HYPO INVESTMENT BANK AG	22
INVESTMENT UND PORTFOLIOMANAGEMENT BANK AG	23
BANK VONTOBEL (LIECHTENSTEIN) AG	24
ORGANISATION	25
LISTE LIECHTENSTEINISCHER BANKEN	26

JAHRESBERICHT 2000



Der Vorstand mit Geschäftsführer im Jahr 2000 v.l.n.r.: Adolf E. Real, Willy Bürzle, K. Heinz Beck, Benno Büchel, Dr. Jochen Hadermann, Heinz Nipp, Philip Schädler

ORGANISATION

Vorstand

Anlässlich der Vorstandssitzung vom 24. Januar 2000 schieden Walter Seger (Verwaltungs- und Privat-Bank AG) und Paul Büchel (Neue Bank AG) aus dem Vorstand aus. Seitens dieser Banken wurden neu Adolf E. Real (Verwaltungs- und Privat-Bank AG) und Willy Bürzle (Neue Bank AG) in den Vorstand bestellt. Neu von der Generalversammlung hinzugewählt wurde K. Heinz Beck von der Serica Bank AG. Benno Büchel wurde zum Präsidenten gewählt, Dr. Jochen Hadermann als Vizepräsident bestätigt. Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr somit aus folgenden sechs Personen zusammen: Benno Büchel (Präsident), Dr. Jochen Hadermann (Vizepräsident), K. Heinz Beck, Willy Bürzle, Heinz Nipp, Adolf E. Real.

Es wurden im Berichtsjahr 10 ordentliche Vorstandssitzungen sowie zahlreiche ausserordentliche Vorstandssitzungen abgehalten.

Sekretariat

Aufgrund der Zunahme der Mitglieder beim Verband und den Turbulenzen um den Finanzplatz war das Sekretariat nebst dem normalen Geschäftsgang zusätzlich gefordert. Es hat sich im Verlaufe des Berichtsjahres deutlich abgezeichnet, dass eine Personalaufstockung dringend erforderlich war. Der Vorstand beschloss deshalb eine Personalaufstockung. Am 16. November nahm Frau Anita Hardegger ihre Tätigkeit als Assistentin der Geschäftsleitung auf. Am 1. Dezember konnte Herr Mag. jur. Michael Breuer als juristischer Mitarbeiter angestellt werden. Zusätzlich konnte Dr. Hugo Renz als Rechtskonsulent auf Anfang Januar 2001 verpflichtet werden.

Die Erhöhung des Personalbestandes von 2 auf 5 Personen hatte auch zur Folge, dass zusätzliche Büroräume und Arbeitsplätze eingerichtet werden mussten.

Ausschusswesen

Aufgrund der zahlreichen Einsätze im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit hat der Vorstand beschlossen, den Ausschuss Marketing & Public Relations in zwei selbständige Ausschüsse aufzuteilen. Somit waren im Berichtsjahr fünf ständige Ausschüsse tätig, nämlich Recht & Compliance, Public Relations, Marketing, Personal sowie Finanzen und Steuern. Daneben waren folgende Arbeitsgruppen (temporäre Ausschüsse) eingesetzt: Einlagensicherung, US-Quellensteuer, Nachrichtenlose Vermögen, IBAN/IPI und Meldewesen. Insgesamt waren rund 40 Personen in Ausschüssen und Arbeitsgruppen für den Bankenverband im Einsatz.

Kontrollstelle

Als Kontrollstelle amtierte die interne Revision der Verwaltungs- und Privatbank AG, welche die Jahresrechnung 2000 geprüft hat.

Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung (GV) fand am 24. Januar 2000 statt. Dabei wurde K. Heinz Beck von der Serica Bank AG neu in den Vorstand gewählt. Die GV dankte Dr. Hadermann für die Übernahme der präsidialen Aufgaben als amtierender Vizepräsident seit Juli des vergangenen Jahres.

Neben der ordentlichen GV fanden drei ausserordentliche Generalversammlungen statt, welche die Verabschiedung von Richtlinien und Reglementen zum Zwecke hatten.

REGELWERK

Es wurden das Reglement über die Benutzung der Wort- und Bildmarke sowie die Richtlinie über die Erweiterung der Sorgfaltspflichten neu in das Regelwerk aufgenommen.

MITGLIEDER

Der Mitgliederbestand erhöhte sich von 5 auf 12 Mitglieder. Folgende Bankinstitute wurden im Jahre 2000 Mitglied des Liechtensteinischen Bankenverbandes: Serica Bank AG, Bank Frick & Co. AG, Bank von Ernst (Liechtenstein) AG, Hypo



Die Mitarbeiter des Sekretariats des Liechtensteinischen Bankenverbandes (v.l.n.r.): Anita Hardegger, Philip Schädler, Michael Breuer, Dr. Hugo Renz, Rita Böni

Investment Bank AG, Investment- und Portfoliomanagement Bank AG, Bank Wege-
lin (Liechtenstein) AG, Bank Vontobel (Liechtenstein) AG. Somit waren per Ende
2000 12 der 15 in Liechtenstein tätigen Bankinstitute Mitglied des Verbandes.

VERANSTALTUNGEN

Folgend sind die wichtigsten Veranstaltungen des Jahres 2000 aufgeführt:

- Frühjahrstagung zum Thema Best Practices mit der Atag Ernst & Young am 5. April 2000 im Foyer des Vaduzersaales;
- QI-Informationsveranstaltung mit Atag Ernst & Young am 11. April 2000;
- QI-Informationsveranstaltung mit Atag Ernst & Young am 14. Juni 2000 im Campo Rin, Bendern;
- Vortrag von Prof. Dr. Henry Hu am 21. Juni 2000 im Gasthof Löwen in Vaduz;
- QI-Informationsveranstaltung mit dem Regierungschef am 21. Juni 2000 im Saal der Oberschule Vaduz;
- Pressekonferenz betreffend KYC-Richtlinie am 19. Juli 2000 im Campo Rin, Bendern;
- Informationssitzung betreffend KYC-Richtlinie mit Nichtmitgliedsbanken am 5. August 2000;
- Vortrag von B. Büchel und Ph. Schädler vor der Vereinigung der Auslandspresse in der Schweiz am 24. August 2000 im Rathaussaal Vaduz;
- Informationsveranstaltung betreffend KYC-Richtlinie mit Treuhändern und Anwälten am 20. September 2000 im Foyer des Vaduzersaales;
- Informationsveranstaltung betreffend Umsetzung der LBV-Richtlinie am 4. Dezember 2000;



K. Heinz Beck, Dr. Jochen Hadermann, Benno Büchel, S.D. Prinz Philipp von Liechtenstein, Adolf E. Real und Arnold Wille kündigten anlässlich der Pressekonferenz des Bankenverbandes vom 19. Juli 2000 tiefgreifende Veränderungen bei den Sorgfaltspflichten der Banken an.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Sponsoring

Expo 2000 Der Bankenverband war im Organisationskomitee der liechtensteinischen Expo-Organisation vertreten. Der Expo-Auftritt Liechtensteins wurde zu einem grossen Erfolg. Mehr als 1 Million Besucher haben den Liechtenstein Pavilion bestaunt. Anlässlich des Nationentages am 14. Oktober 2000 war auch eine Delegation des Bankenverbandes mit der offiziellen Regierungsdelegation nach Hannover gereist, um beim offiziellen Liechtenstein-Programm teilzunehmen. Der Liechtenstein-Tag mit der Aufführung der Liechtenstein-Revue fand sehr grossen Anklang.

Focus-Fest Berlin Der Bankenverband beteiligte sich am 12. September 2000 mit einem Börsenspiel am Focus-Fest in Berlin, welches Anziehungspunkt für Medienschaffende und Politiker in Deutschland ist. Die Delegation des Bankenverbandes wurde vom Regierungschef Dr. Mario Frick und dessen Gattin Andrea sowie Frau Daniela Clavadetscher vom Presseamt begleitet.

Cipra Der Bankenverband hat den 2. Alpenreport der Cipra unterstützt.

Medien

Pressekonferenz betreffend Erweiterung der Sorgfaltspflichten Am 19. Juli 2000 informierte der Bankenverband die Öffentlichkeit über die Erweiterung der Sorgfaltspflichten. Die Banken verpflichteten sich freiwillig dazu, die gesetzlichen Ausnahmestimmungen betreffend die Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten im Geschäftsverkehr mit Finanzintermediären nicht mehr anzuwenden. Am 1. Oktober trat die entsprechende Richtlinie in Kraft.

Internet Mitte April wurde nach mehrmonatigen Vorbereitungen die Homepage des Bankenverbandes (www.bankenverband.li) auf das Internet geschaltet. Die Reaktionen darauf waren sehr positiv.

AUSSENBEZIEHUNGEN

Regierung und Behörden

Aufgrund des schwierigen politischen Umfeldes war der Kontakt mit Behörden und Regierungsvertretern intensiver als in anderen Jahren. Nebst den vielen Kontakten wurden an die Behörden u.a. die folgenden Stellungnahmen abgegeben:

- Vernehmlassungsbericht der Regierung betr. Abänderung des Steuergesetzes
- Capital Accord des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht
- Gesetzesrevision über den Versicherungsschutz der Gebäude gegen Brand- und Elementarschaden
- Abänderung der Gesetze über die AHV, IV, der Ergänzungsleistungen, der betrieblichen Personalvorsorge sowie die ALV
- Bericht fünf Jahre EWR
- Personenverkehrsverordnung
- Verordnung über die Einhebung von Gebühren nach dem Bankengesetz und dem Gesetz über Investmentunternehmen
- Abänderung Strafgesetz, Strafprozessordnung sowie weiterer damit zusammenhängender Gesetze
- Sorgfaltspflichtgesetz
- Rechtshilfegesetz
- Komiteelisten betreffend Entwicklung EWR-Recht
- Fernabsatz von Finanzdienstleistungen
- EU-Mehrjahresprogramm für Unternehmen und unternehmerische Initiative
- Revision über die betriebliche Personalvorsorge
- EU-Richtlinie zur Bekämpfung des Zahlungsverzugs im Geschäftsverkehr
- Sorgfaltspflichtverordnung



Regierungschef Dr. Mario Frick, Benno Büchel und Prof. Dr. Niklaus Blattner (v.l.n.r.) im angeregten Gespräch anlässlich des Besuches der Direktion der Schweizerischen Bankiervereinigung am 29.11.2000 in Vaduz.

Schweizerische Bankiervereinigung

Am 21. Februar 2000 fand in Basel ein Treffen mit dem Präsidenten der Schweizerischen Bankiervereinigung Dr. G. Krayer statt. Am 1. September nahmen Präsident Büchel und Geschäftsführer Schädler am Schweizerischen Bankiertag in St. Gallen teil. Das alljährliche Treffen zwischen dem Bankenverband und der Schweizerischen Bankiervereinigung fand diesmal am 29. November 2000 in Vaduz statt. Dabei wurde auch ein Gedankenaustausch mit Regierungschef Dr. Frick geführt.

Andere Verbände

Es fanden Treffen mit den Vertretern des Bundesverbandes Deutscher Banken in Berlin sowie der Luxemburgischen Bankiervereinigung statt.

Vertretungen

Der Bankenverband hatte 2000 in folgenden Institutionen, Ausschüssen und Arbeitskommissionen folgende Vertreter delegiert:

- Anlageausschuss der Landes-Pensionskasse: Erwin Vogt (LLB)
- Fachhochschule Liechtenstein / Fachhochschulrat: Georg Wohlwend (VPBank)
- Organisationskomitee Expo 2000: Philip Schädler (LBV)
- Arbeitsgruppe der Regierung / Bildungsgesetz: Philip Schädler (LBV)
- Statistische Kommission der Regierung: Philip Schädler (LBV)
- Verwaltungsrat Liechtenstein Tele-Net AG: Benno Büchel (LLB)

DER LIECHTENSTEINISCHE Bankensektor 2000

ERFREULICHE ERGEBNISSE DER BANKEN

Die liechtensteinischen Banken erzielten auch im Jahr 2000 sehr gute Ergebnisse, obschon der Zufluss an Geldern einen leichten Rückgang verzeichnete. Die Ursachen dieser Entwicklung dürften in der internationalen Kampagne gegen den Finanzplatz Liechtenstein sowie den veränderten Rahmenbedingungen zu finden sein. Das Total der Bilanzsumme stieg von CHF 34.94 Mrd. auf CHF 36.96 Mrd. (+5.79%), der Reingewinn aller Banken von CHF 451.74 Mio. auf CHF 549.10 Mio. (+ 21.55%). Die veröffentlichten verwalteten Vermögen stiegen nur leicht von CHF 112.54 Mrd. auf CHF 112.67 Mrd. (+0.11%). Die gestiegene Anzahl der Bankinstitute hatte auch eine Steigerung der Mitarbeiterzahlen zur Folge. So beschäftigten die Banken per 31. Dezember 2000 1758 Personen, was einer Zunahme von 109 Personen (+ 6.61%) gegenüber dem Vorjahr entspricht.

ANZAHL BANKEN ERNEUT GESTIEGEN

Im Jahr 2000 haben drei weitere Banken, nämlich die Bank Vontobel (Liechtenstein) AG, BNP PARIBAS (Liechtenstein) AG sowie die RheintalBank AG ihre Konzessionen erhalten. Die RheintalBank AG hat jedoch im Gegensatz zu den anderen beiden neu konzessionierten Banken ihre Geschäftstätigkeit bislang noch nicht aufgenommen. Die Zahl der in Liechtenstein domizilierten Bankinstitute ist somit per Ende 2000 auf 16 angewachsen.

GROSSPROJEKT QUALIFIED INTERMEDIARY (QI)

Das Jahr 2000 stand ganz im Zeichen der neuen US-Quellensteuervorschriften, die am 1. Januar 2001 in Kraft getreten sind. Der Liechtensteinische Bankenverband wurde im Mai 2000 beim IRS in Washington vorstellig und präsentierte dort die liechtensteinischen Sorgfaltspflichtvorschriften. Der IRS hat am 28. Februar 2001 die neuen Sorgfaltspflichtvorschriften Liechtensteins anerkannt und damit die Grundlage für die Erlangung des QI-Status der liechtensteinischen Banken geschaffen. Diese Anerkennung gilt vorerst bis zum 31. Dezember 2002.

Der Liechtensteinische Bankensektor in Zahlen

(Quelle LBV)

in Mio. CHF	31.12.00	31.12.99	31.12.98
Bilanzsumme	36'963.50	34'940.00	30'950.40
Reingewinn	549.10	451.74	380.40
Eigenmittel	3'767.90	3'483.90	3'040.00
Steuern	64.10	43.32	50.10
Verwaltete Vermögen*	112'670	112'540	91'900
Beschäftigte	1758	1649	1520

*keine vollständigen Angaben

AUSLÄNDISCHE ANGRIFFE AUF DEN FINANZPLATZ – FATF LISTING

Die derzeitige Darstellung Liechtensteins und dessen Finanzdienstleistungen im Ausland entsprechen nicht den Tatsachen und dem in Liechtenstein bestehenden Willen, gegen die Geldwäscherei und das organisierte Verbrechen entschlossen vorzugehen. Das Fürstentum Liechtenstein verfügt nicht nur über qualitativ hochstehende Finanzdienstleistungen, sondern auch über entsprechende Kontrollmechanismen, die europäischem Rechtsstandard entsprechen. Liechtenstein hat sich zwischen Februar und Juni 2000 offen am Review-Prozess der Financial Action Task Force (FATF) beteiligt. Auch wenn die FATF Liechtenstein am 22. Juni 2000 auf die Liste der nicht kooperativen Staaten gesetzt hat, wurden die von der Regierung eingeleiteten Massnahmen von der FATF positiv zur Kenntnis genommen. Aufgrund der im Jahr 2000 durchgeführten gesetzlichen, strukturellen und personellen Massnahmen erwarten wir ein rasches De-Listing durch die FATF.

GESETZLICHE NEUERUNGEN

Die Regierung hat im Jahr 2000 das Sorgfaltspflichtgesetz, die Sorgfaltspflichtverordnung, das Rechtshilfegesetz und die Geldwäschereibestimmungen im Strafgesetzbuch einer Totalrevision unterzogen. Die neuen Bestimmungen sind am 1. Januar 2001 in Kraft getreten. Bereits vor Inkrafttreten der neuen Sorgfaltspflicht- und Rechtshilfenormen ist am 1. Oktober 2000 die Richtlinie des Liechtensteinischen Bankenverbandes über die Erweiterung der Sorgfaltspflichten bei Finanzgeschäften in Kraft getreten. Durch diese Richtlinie verpflichten sich die Mitgliedsbanken, bereits ab dem 1. Oktober 2000 einen über den gesetzlichen Rahmen hinausgehenden Standard zur Sicherstellung der Sorgfaltspflichten bei Finanzgeschäften einzuhalten. Mit den verabschiedeten Neuerungen nimmt Liechtenstein im internationalen Vergleich zweifellos eine Spitzenposition ein.



LGT BANK IN LIECHTENSTEIN AG

Die von LGT in den vergangenen Jahren realisierte Strategie, sich auf das internationale Private Banking und Wealth Management zu fokussieren, war sehr erfolgreich und hat zu einem starken Wachstum der betreuten Vermögen und einem markant höheren Gewinn geführt. In den kommenden Jahren will die LGT weitere Wachstumspotentiale mit einer verbreiterten strategischen Ausrichtung ausschöpfen. Neben dem Liechtensteiner Private Banking bilden Private Banking in Asien, Onshore Wealth Management, Investmentexpertise in klassischen Anlagevehikeln und Alternative Investments die Stossrichtungen.

AUF EINEN BLICK

in Mio. CHF	31.12.00	31.12.99	31.12.98
Bilanzsumme	14'003.9	12'716.6	11'668.6
Reingewinn	209.3	174.6	147.9
Eigene Mittel	1'095.1	969.2	895.0
Steuern	23.7	9.0	17.4
Verwaltete Vermögen	47'851.4	47'800.0	39'100.0
Beschäftigte	592	559	571

Konzession seit 1921

Vorsitzender des Verwaltungsrates:
S. D. Prinz Philipp von und zu Liechtenstein

Vorsitzender der Geschäftsleitung: Thomas Piske

HIGHLIGHTS

- Erneut starke Steigerung des Reingewinns um 18%
- Eröffnung einer Zweigniederlassung in Lugano und einer Repräsentanz in Davos
- Ausbau der Präsenz in Asien mit neuem Stützpunkt in Singapur geplant



LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK AG

Die Liechtensteinische Landesbank AG konnte im Jahr 2000 ihr kontinuierliches Wachstum weiter fortsetzen. Das verwaltete Kundenvermögen erreichte mit CHF 33.3 Mia. eine neue Rekordmarke.

In Zukunft möchte die LLB ihre Spitzenposition in Liechtenstein im Fondsbereich weiter ausbauen. Allfinanz-Dienstleistungen werden gezielt auf- und ausgebaut. Auch die weitere Verringerung des Staatsanteils und strategische Partnerschaften werden für die LLB ein Thema sein.

AUF EINEN BLICK

in Mio. CHF	31.12.00	31.12.99	31.12.98
Bilanzsumme	11'642.0	11'716.6	11'028.5
Reingewinn	124.2	107.8	100.5
Eigene Mittel	1'712.1	1'561.9	1'409.3
Steuern	12.6	12.4	11.8
Verwaltete Vermögen	33'321.9	32'199.0	28'250.0
Beschäftigte	472	466	434

Konzession seit 1861

Präsident des Verwaltungsrates: Karlheinz Heeb

Vorsitzender der Geschäftsleitung: Dr. Josef Fehr

HIGHLIGHTS

- Gewinn des Stammhauses um 15.2% auf CHF 124.2 Mio. gesteigert
- Neue Organisationsstruktur unterstreicht die verstärkte Positionierung im Private Banking
- Ein wichtiger Schritt in die Zukunft: Die Mitgliedschaft bei der SWX (Swiss Exchange) zur Optimierung der Börsenabwicklung
- Die LLB setzt ihren Privatisierungsprozess weiter fort, der Staatsanteil beträgt nur noch 57.9%.
- Mit der Lancierung des «LLB 50 Leaders Stufen Invest II» und des «LLB High Tech Stufen Invest» baut die LLB ihre führende Stellung im Bereich der liechtensteinischen Anlagefonds weiter aus
- Unser Geschäftsleitungsmitglied Benno Büchel führt als Präsident den Vorsitz beim LBV



VERWALTUNGS- UND PRIVAT-BANK AG

Die VP Bank Gruppe schloss das Geschäftsjahr 2000 mit einem sehr guten, gegenüber den Vorjahren nochmals verbesserten Ergebnis ab. Die Bilanzsumme verzeichnete im Geschäftsjahr 2000 einen leichten Zuwachs. Das betreute Kundenvermögen konnte nicht an die überdurchschnittlichen Steigerungsraten der letzten Jahre anschliessen.

AUF EINEN BLICK (STAMMHAUS)

in Mio. CHF	31.12.00	31.12.99	31.12.98
Bilanzsumme	8'684.8	8'647.1	7'335.5
Reingewinn	165.2	139.7	108.1
Eigene Mittel	642.9	723.4	629.2
Steuern	20.3	16.9	17.2
Verwaltete Vermögen*	30'994	31'502	24'526
Beschäftigte	446	398	380

* Konzern

Konzession seit 1956

Präsident des Verwaltungsrates: Fürstlicher Rat Hans Brunhart

Vorsitzender der Geschäftsleitung: Adolf E. Real

HIGHLIGHTS

- Gewinn des Stammhauses um 18% auf CHF 165.2 Mio. gesteigert
- Eine Investition in die Zukunft: Spatenstich zum Neubau der VP Bank in Triesen
- Mit «more4u» lanciert die VP Bank ein europäisches Spitzenprodukt im Bereich des Internet-Banking



CENTRUM BANK AG

Trotz schwieriger Zeiten kann die Centrum Bank auf ein gutes Jahr mit konstantem und solidem Wachstum zurückblicken. Cash-flow, Reingewinn, Betriebsertrag, Bilanzsumme und anvertraute Kundengelder konnten erneut gesteigert werden. Einen wichtigen Schritt in die Zukunft wird der Bezug des neuen Bankgebäudes im Sommer 2002 darstellen.

AUF EINEN BLICK

in Mio. CHF	31.12.00	31.12.99	31.12.98
Bilanzsumme	812.4	688.1	551.9
Reingewinn	23.3	18.2	15.4
Eigene Mittel	90.3	70.6	55.6
Steuern	3.6	2.9	2.1
Verwaltete Vermögen	k.A.	k.A.	k.A.
Beschäftigte	76	62	48

Konzession seit 1992

Präsident des Verwaltungsrates: Dr. Peter Marxer

Vorsitzender der Geschäftsleitung: Dr. Jochen Hadermann

HIGHLIGHTS

- Reingewinn konnte um 27.8% gesteigert werden
- Beim Cash-flow nach Steuern beträgt die Steigerung 26.9%
- Die Centrum Bank Stiftung zur Förderung von Kunst und Wissenschaft wird mit CHF 500.000.– dotiert.
- Dr. Jochen Hadermann als Vizepräsident des LBV



NEUE BANK AG

Die Neue Bank AG hat ihr bisher prozentual und absolut bestes Ergebnis verzeichnet. Zu der deutlich über den Budgeteckwerten liegenden Ertragsentwicklung haben alle Kerngeschäftssparten beigetragen. Das erzielte Jahresergebnis ist umso eindrücklicher, als das geschäftliche Umfeld im Laufe des Jahres durch gegen den Bankenplatz Liechtenstein in unterschiedlichster Form gerichtete Pressionen aus dem Ausland eine merkliche Eintrübung erfahren musste. Auch die zunehmend schwerer abzuwägenden Verhältnisse an den Anlagemärkten hinterliessen ihre Spuren. Gleichwohl konnte das betreute Kundenvolumen nochmals gesteigert werden.

AUF EINEN BLICK

in Mio. CHF	31.12.00	31.12.99	31.12.98
Bilanzsumme	638.8	586.9	365.9
Reingewinn	15.6	9.8	8.5
Eigene Mittel	62.2	55.0	51.2
Steuern	2.2	1.5	1.6
Verwaltete Vermögen	k.A.	k.A.	k.A.
Beschäftigte	42	34	33

Konzession seit 1991

Präsident des Verwaltungsrates: Georg Vogt

Vorsitzender der Geschäftsleitung: Paul Büchel

HIGHLIGHTS

- Reingewinn hat sich um eindruckliche 59% erhöht
- Anstieg der Eigenkapitalrentabilität auf 26.7%
- Dividendenerhöhung auf 21%
- Aufstockung Personalbestand um rund 24%
- Grundsteinlegung für den Bau eines neuen Bankgebäudes im Zentrum von Vaduz



BANK WEGELIN (LIECHTENSTEIN) AG

Das zweite Geschäftsjahr der Bank Wegelin (Liechtenstein) AG verlief ausserordentlich erfolgreich. Sämtliche Kennzahlen übertrafen die Budgets und Erwartungen deutlich. Der Cash-flow von CHF 9.184 Mio. entspricht einer Brutto-Eigenkapital-Rendite von rund 45%. Die markante Ertragssteigerung in allen Kerngeschäftssparten führte zu diesem hervorragenden Jahresergebnis. Der rege Mittel-Zufluss bewirkte fast eine Verdoppelung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr. Die anvertrauten Kundengelder erhöhten sich um 142%.

AUF EINEN BLICK

in Mio. CHF	31.12.00	31.12.99	31.12.98
Bilanzsumme	310.1	166.9	–
Reingewinn	2.7	0.3	–
Eigene Mittel	20.6	20.0	–
Steuern	0.3	0.1	–
Verwaltete Vermögen	k.A.	k.A.	–
Beschäftigte	20	10	–

Konzession seit 1998

Präsident des Verwaltungsrates: Richard Negele

Vorsitzender der Geschäftsleitung: Cyrill Escher (bis 30.04.01)

HIGHLIGHTS

- Cash flow - Steigerung von CHF 2.6 auf CHF 9.2 Mio.
- Nahezu Verdoppelung der Kundengelder auf rund CHF 1.5 Mia.
- Starker Ausbau der kollektiven Vermögensanlagen und strukturierten Produkte
- Gründungsmitglied des Liechtensteinischen Anlagefondsverbandes LAFV
- Im August 2000 wird die Bank Wegelin neues Mitglied im LBV



SERICA BANK AG

Das erste volle Geschäftsjahr der Serica Bank AG war geprägt durch starkes Wachstum. Dies bestätigte eindrücklich den Entschluss, die Serica von einer Finanzgesellschaft in eine Bank umzuwandeln.

Der Bezug des neuen Bankgebäudes – mit hellen Arbeitsräumen und modernster Infrastruktur – an der Pflugstrasse 16 in Vaduz bildet einen wichtigen Eckpfeiler für effizientes und zukunftsorientiertes Private Banking.

AUF EINEN BLICK

in Mio. CHF	31.12.00	31.12.99	31.12.98
Bilanzsumme	261.5	89.5	–
Reingewinn	3.5	2.3	–
Eigene Mittel	16.1	13.2	–
Steuern	0.7	0.4	–
Verwaltete Vermögen	k.A.	k.A.	–
Beschäftigte	19	16	–

Konzession seit 1999

Präsident des Verwaltungsrates: Dr. Peter Ritter

Vorsitzender der Geschäftsleitung: K. Heinz Beck

HIGHLIGHTS

- Deutlicher Anstieg der Bilanzsumme und des Reingewinnes
- Lancierung des neuen Investment-Fonds Seri-Value Far East Equity Growth
- Neues Mitglied im LBV
- Bezug des neuen Bankgebäudes an der Pflugstrasse 16



BANK VON ERNST (LIECHTENSTEIN) AG

Die Bank von Ernst (Liechtenstein) AG konnte für das erste volle Jahr ihrer operativen Tätigkeit ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielen, trotz einem von Kursverlusten und nachlassendem US-Wachstum geprägten Wirtschaftsjahr. Den grössten Anteil am ordentlichen Ergebnis der im Private Banking tätigen Bank hatte das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Infolge des grösseren Kundenvolumens stieg die Anzahl der Mitarbeiter und weitere Büroräumlichkeiten wurden dazugemietet.

AUF EINEN BLICK

in Mio. CHF	31.12.00	31.12.99	31.12.98
Bilanzsumme	173.0	74.7	–
Reingewinn	2.7	-1.0	–
Eigene Mittel	26.7	25.0	–
Steuern	0.074	0.055	–
Verwaltete Vermögen	k.A.	k.A.	–
Beschäftigte	17	10	–

Konzession seit 1998

Vorsitzender des Verwaltungsrates: Heinrich Speich

Vorsitzender der Geschäftsleitung: Ernst Weder

HIGHLIGHTS

- Bruttogewinn von 4.7 Millionen
- Neues Mitglied im LBV



BANK FRICK & CO. AG

Die Bank Frick & Co. AG kann auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Auf der soliden Grundbasis, die im ersten Geschäftsjahr 1999 aufgebaut worden war, konnten die Zielsetzungen der Bank während des Geschäftsjahres 2000 realisiert und zum Teil auch deutlich übertroffen werden. Die Anzahl der Kundenbeziehungen konnte praktisch verdoppelt werden und auch das verwaltete Kundenvolumen hat deutlich und überdurchschnittlich zugenommen.

Die Produktpalette im Bereich der Vermögensverwaltung wurde im Verlaufe des Geschäftsjahres 2000 verfeinert und ausgebaut. Die Vorbereitungen zur Gründung der bankeigenen Fondsleitungsgesellschaft Crystal Fund Management AG wurden im November aufgenommen. Die Crystal Fund Management AG bietet seit Januar 2001 ihre Dienstleistungen im Fondsgeschäft auch Dritten an.

AUF EINEN BLICK

in Mio. CHF	31.12.00	31.12.99	31.12.98
Bilanzsumme	141.1	101.44	–
Reingewinn	2.4	0.08	–
Eigene Mittel	28.5	12.00	–
Steuern	0.27	0.07	–
Verwaltete Vermögen	k.A.	k.A.	–
Beschäftigte	14	8	–

Konzession seit 1998

Präsident des Verwaltungsrates: Kuno Frick sen.

Vorsitzender der Geschäftsleitung: Jürgen Frick

HIGHLIGHTS

- Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Mio. auf 20 Mio.
- Ausgabe von PS-Kapital von 5 Mio. im 4. Quartal
- Ab 2. Quartal Depotbank für Liechtensteiner Anlagefonds
- Lancierung des ersten bankeigenen öffentlichen Anlagefonds «BFC Prime Invest» im September
- Gründungsvorbereitungen der bankeigenen Fondsleitungsges. im Nov. / Dez.
- Planungsarbeiten für ein neues Bankgebäude aufgenommen, geplanter Einzugs-termin: Herbst 2003
- Neues Mitglied im LBV



HYPO INVESTMENT BANK AG

Neben der traditionellen Vermögensverwaltung versteht sich die Hypo Investment Bank AG als Spezialist für «ethisch ökologische Veranlagungen». Besonders bei gemeinnützigen Stiftungen kommt dieses Gedankengut immer mehr zum Tragen. Das Kapital ist nicht ausschliesslich nach Ertragsgesichtspunkten investiert. So orientiert sich die Hypo bei diesen Kundenportfolios nicht nur am höchstmöglichen Gewinn, sie hat auch gesellschaftspolitische Aspekte im Auge. Brennstoffzellentechnik, Windenergie und Aktien, die sich mit dem Vertrieb ökologisch angebaute Lebensmittel beschäftigen, bilden zum Beispiel Schwerpunkte dieser Kundenportfolios. Obwohl diese Anlagephilosophie zum Unterschied zur allgemeinen Börsensituation sehr attraktive Wertzuwächse verzeichnete, umfasst dieses Kundensegment zur Zeit noch weniger als 15%, gemessen am gesamten betreuten Kundenvermögen.

AUF EINEN BLICK

in Mio. CHF	31.12.00	31.12.99	31.12.98
Bilanzsumme	75.9	57.6	–
Reingewinn	0.4	0.002	–
Eigene Mittel	10.4	10.0	–
Steuern	0.06	–	–
Verwaltete Vermögen	k.A.	k.A.	–
Beschäftigte	16	10	–

Konzession seit 1998

Präsident des Verwaltungsrates: Dr. Jodok Simma

Vorsitzender der Geschäftsleitung: Dr. Andreas Insam

HIGHLIGHTS

- Bezug der neuen Geschäftsräume an der Austrasse 59 in Vaduz
- Starke Zunahme der betreuten Kundenvermögen
- Neues Mitglied im LBV
- Beachtliche Steigerung des Reingewinnes
- Erfreulicher Anstieg der Bilanzsumme



INVESTMENT UND PORTFOLIO- MANAGEMENT BANK AG

Die Investment und Portfoliomanagement Bank AG hat am 4. Januar 2000 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen, als erste Bank im neuen Jahrtausend. Als neue Bank bietet sie Dienstleistungen an, die unter den Begriff «Private Banking» fallen wie Anlageberatung und Vermögensverwaltung. Die IPM Bank AG sieht ihre Aufgabe darin, aus dem weltweit immer grösser und komplexer werdenden Angebot der Anlagemöglichkeiten für ihre Kunden die Besten herauszufiltern und in massgeschneiderte Pakete zusammenzufassen.

AUF EINEN BLICK

in Mio. CHF	31.12.00	31.12.99	31.12.98
Bilanzsumme	26.275	–	–
Periodenverlust	1.149	–	–
Eigene Mittel	10.851	–	–
Steuern	0.025	–	–
Verwaltete Vermögen	k.A.	–	–
Beschäftigte	9	–	–

Konzession seit 1999

Präsident des Verwaltungsrates: Christian Jauk

Vorsitzender der Geschäftsleitung: Markus Müller

HIGHLIGHTS

- Am 4. Januar 2000 hat die Investment und Portfoliomanagement Bank AG die operativen Geschäfte aufgenommen
- Die offizielle Eröffnungsfeier wurde am 6. April 2000 gefeiert
- Bereits im Mai trat die IPM dem LBV bei



BANK VONTOBEL (LIECHTENSTEIN) AG

Die Bank Vontobel (Liechtenstein) AG nahm im Herbst 2000 ihre Geschäftstätigkeit auf. Sie ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Vontobel Holding, Zürich. Die Vontobel-Gruppe bietet weltweit ausgerichtete Finanzdienstleistungen auf der Basis schweizerischer Privatbank-Tradition an. Die Bank Vontobel (Liechtenstein) AG ist das jüngste Unternehmen in der Vontobel-Gruppe. Diese zählt das Private Banking, Investment Banking, Institutional Asset Management und Anlagefonds zu ihren Kernkompetenzen. Ende 2000 betreuten 898 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Vontobel-Gruppe Vermögen von 76.7 Mia. CHF.

AUF EINEN BLICK

in Mio. CHF	31.12.00	31.12.99	31.12.98
Bilanzsumme	k.A.	–	–
Reingewinn	k.A.	–	–
Eigene Mittel	20.0	–	–
Steuern	k.A.	–	–
Verwaltete Vermögen	k.A.	–	–
Beschäftigte	11	–	–

Konzession seit 2000

Präsident des Verwaltungsrates: lic. oec. et iur. Ueli Dubs

Vorsitzende der Geschäftsleitung: Ruth Egeter-Woerz

HIGHLIGHTS

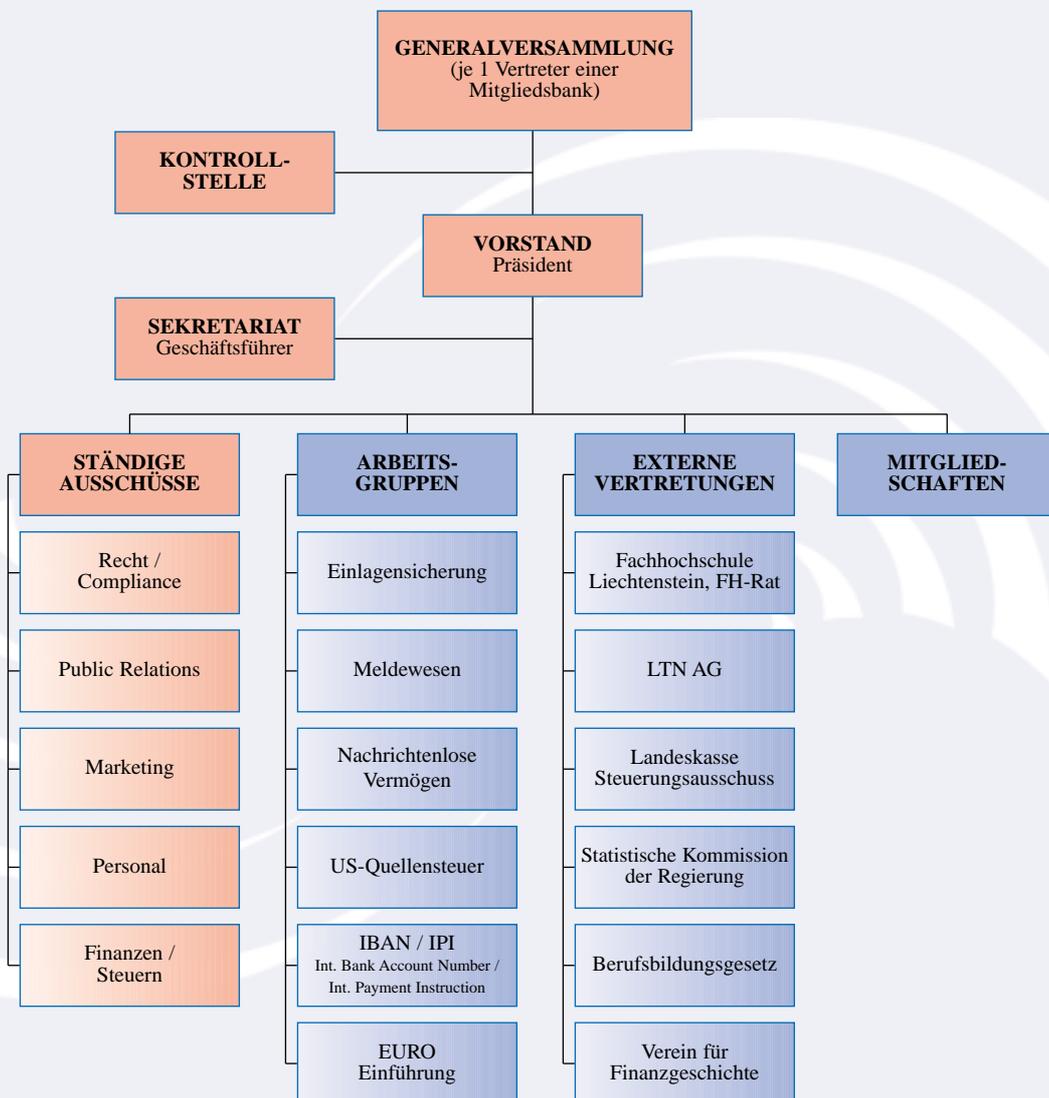
- Konzession erteilt am 11. Juli 2000
- Aufnahme des Geschäftsbetriebs am 1. Oktober 2000
- Neues Mitglied im LBV
- Gründung der Vontobel Treuhand AG

VORSTAND

Benno Büchel, Präsident
 Adolf E. Real, Vizepräsident
 Karl Heinz Beck
 Willy Bürzle
 Thomas Piske
 Dr. Jochen Hadermann
 Klaus Eberhard
 Cyrill Escher (bis 30. April 2001)

Liechtensteinische Landesbank AG
 Verwaltungs- und Privatbank AG
 Serica Bank AG
 Neue Bank AG
 LGT Bank in Liechtenstein AG
 Centrum Bank AG
 Hypo Investment Bank AG
 Bank Wegelin (Liechtenstein) AG

ORGANIGRAMM



Bank	Telefon Fax E-Mail Homepage	Geschäftsleitung	Mitglied LBV	Bilanzsumme Verw.Vermögen Reingewinn in Mio. CHF (per 31.12.00)
LGT Bank in Liechtenstein AG Herrengasse 12 Postfach 85 9490 Vaduz <i>Konzession seit 1921</i>	+423 235 11 22 T +423 235 15 22 F info@lgt.com www.lgt.com	Thomas Piske Walter G. Marxer Enzo Fassora Dr. Pius Schlachter	Ja	CHF 14'003.9 CHF 47'851.4 CHF 209.3 Mitarbeiter 592
Liechtensteinische Landesbank AG Städtle 44 Postfach 384 9490 Vaduz <i>Konzession seit 1861</i>	+423 236 88 11 T +423 236 88 22 F llb@llb.li www.llb.li	Dr. Josef Fehr Benno Büchel Elfried Hasler Norman Oehri Theodor Stäuble Erwin Vogt	Ja	CHF 11'642.0 CHF 33'321.9 CHF 124.2 Mitarbeiter 472
Verwaltungs- und Privat-Bank AG Im Zentrum Postfach 885 9490 Vaduz <i>Konzession seit 1956</i>	+423 235 66 55 T +423 235 65 00 F info@vpbank.com www.vpbank.com	Adolf E. Real Viktor Büchel Dr. Rolf Ehlers Fredy Vogt Georg Wohlwend	Ja	CHF 8'684.8 CHF 30'994.0 CHF 165.2 Mitarbeiter 446
Centrum Bank AG Heiligkreuz 8 Postfach 1168 9490 Vaduz <i>Konzession seit 1992</i>	+423 235 85 85 T +423 235 86 86 F cbk@centrumbank.li	Dr. Jochen Hadermann Matthias Trösch	Ja	CHF 812.4 CHF k. A. CHF 23.3 Mitarbeiter 76
Neue Bank AG Kirchstrasse 8 Postfach 1533 9490 Vaduz <i>Konzession seit 1991</i>	+423 236 08 08 T +423 232 92 60 F info@neuebankag.li www.neuebankag.li	Paul Büchel Elmar Bürzle Willy Bürzle Arnold Wille	Ja	CHF 638.8 CHF k.A. CHF 15.6 Mitarbeiter 42
Bank Wegelin (Liechtenstein) AG Heiligkreuz 49 Postfach 832 9490 Vaduz <i>Konzession seit 1998</i>	+423 237 48 00 T +423 237 48 01 F wegelin@wegelin.li www.wegelin.li	Cyrill Escher (bis 30.4.01) Michael Frommelt Verena Führer Franz Schädler	Ja	CHF 310.1 CHF k.A. CHF 2.7 Mitarbeiter 20
Serica Bank AG Pflugstrasse 16 Postfach 725 9490 Vaduz <i>Konzession seit 1999</i>	+423 236 55 22 T +423 236 55 05 F bank@serica.com www.serica.com	K. Heinz Beck Veit Steinmann	Ja	CHF 261.5 CHF k.A. CHF 3.5 Mitarbeiter 19
Bank von Ernst (Liechtenstein) AG Egertastrasse 10 Postfach 112 9490 Vaduz <i>Konzession seit 1998</i>	+423 265 53 53 T +423 265 53 63 F info@bve.li www.bve.li	Ernst Weder Max Caderas	Ja	CHF 173.0 CHF k.A. CHF 2.7 Mitarbeiter 17
Bank Frick & Co. AG Landstrasse 8 Postfach 43 9496 Balzers <i>Konzession seit 1998</i>	+423 388 21 21 T +423 388 21 22 F bank@bfc.li www.bfc.li	Jürgen Frick Roland Beck Roland Frick	Ja	CHF 141.1 CHF k.A. CHF 2.4 Mitarbeiter 11

Bank	Telefon Fax E-Mail Homepage	Geschäftsleitung	Mitglied LBV	Bilanzsumme Verw.Vermögen Reingewinn in Mio. CHF (per 31.12.00)
Raiffeisen Bank (Liechtenstein) AG Landstrasse 140 Postfach 619 9494 Schaan <i>Konzession seit 1998</i>	+423 237 07 07 T +423 237 07 77 F info@raiffeisen.li www.raiffeisen.li	Peter Laukas Ludwig Rehm	Ja	CHF 95.9 CHF k.A. CHF 1.1 Mitarbeiter 12
Hypo Investment Bank AG Austrasse 59 Postfach 231 9490 Vaduz <i>Konzession seit 1998</i>	+423 265 56 56 T +423 265 56 99 F info@hib.li www.hib.li	Dr. Andreas Insam Klaus Eberhard Dr. Gerhard Lackinger	Ja	CHF 75.9 CHF k.A. CHF 0.4 Mitarbeiter 16
Volksbank AG Heiligkreuz 42 Postfach 886 9490 Vaduz <i>Konzession seit 1997</i>	+423 237 69 30 T +423 237 69 48 F info@volksbank.li www.volksbank.li	Gerhard Hamel Daniel Beck	Ja	CHF 74.1 CHF k.A. CHF 0.2 Mitarbeiter 15
Investment und Portfoliomanagement Bank AG Landstrasse 126 a Postfach 324 9494 Schaan <i>Konzession seit 1999</i>	+423 235 01 11 T +423 235 01 02 F info@ipm-bank.com www.ipm-bank.com	Markus Müller Urs Schnider	Ja	CHF 26.3 CHF k.A. CHF -1.1 Mitarbeiter 9
Bank Vontobel (Liechtenstein) AG Pflugstrasse 20 Postfach 786 9490 Vaduz <i>Konzession seit 2000</i>	+423 236 41 11 T +423 236 41 12 F postmaster@vontobel.li www.vontobel.ch	Ruth Egeter-Woerz Dr. Peter Stocker	Ja	Erste Bilanz per 31.12.2001 Mitarbeiter 11
BNP PARIBAS (Liechtenstein) AG Landstrasse 40 Postfach 633 9495 Triesen <i>Konzession seit 2000</i>	+423 239 88 88 T +423 239 88 89 F info@bnpparibas.li www.bnpparibas.li	Urban Eberle Dieter Held	Nein	Erste Bilanz per 31.12.2001 Mitarbeiter 10
ERSTE Sparkasse Bank (Liechtenstein) AG Städtle 5 Postfach 1631 9490 Vaduz <i>Konzession seit 2001</i>	+423 235 06 40 T +423 235 06 41 F info@erste.li	Wolfgang Marxer Wilfried Moschen	Nein	
RheintalBank AG Pflugstrasse 32 Postfach 9490 Vaduz <i>Konzession seit 2000</i>		Geschäftstätigkeit noch nicht aufgenommen	Nein	



LIECHTENSTEINISCHER
BANKENVERBAND

POSTFACH 254 · FL-9490 VADUZ · FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN
TELEFON +423 230 13 23 · TELEFAX +423 230 13 24 · INFO@BANKENVERBAND.LI
WWW.BANKENVERBAND.LI